

Bewegungs - Spuren

Wer Moje Menhardt nur als Malerin kennt, ist vielleicht einen Augenblick verunsichert, wenn er ihre Zeichnungen sieht. Aber eben nur einen Augenblick lang: zu deutlich tritt die gemeinsame Handschrift hervor – spontan, flüssig, bewegt.

Das schnelle Erfassen kennt man auch vom Aquarell. Bei der Zeichnung ist aber der dominierende Eindruck die Bewegung. Es ist nicht nur die auf einen Sekundenbruchteil konzentrierte, gewissermaßen gefrorene Bewegung – das auch, aber eigentlich ist es ein Bewegungsablauf, obgleich eben nur dieser kurze Moment wirklich festgehalten ist. Aber man sieht, oder besser: fühlt, das Vorher und Nachher, die gesamte Bewegung, die zwangsläufig zu diesem Punkt führt. Alles Überflüssige wird weggelassen, oder überhaupt nicht wahrgenommen, dennoch ist das Bild komplett, die Aussage vollkommen.

Es ist naheliegend, dass bestimmte Bewegungsprozesse für diese Darstellung besonders geeignet sind: Sport, also etwa Schifahren, Tanz, aber auch Gesten an sich, der „Große Auftritt“ auf dem Theater, der in Haltung und Bewegung vermittelt wird.

Beim Tanz ereignet sich noch mehr: Man meint, die Musik zu hören, einen stampfenden Rhythmus, oder ein heiteres Wirbeln, und das Annähern und Sich - Entfernen der Partner im Paartanz.

So entstehen Zeichnungen von großer ästhetischer Präsenz; aber die Künstlerin scheut sich auch nicht, die bloß „schöne“ Abbildung der Aussage zu opfern. Das sieht härter aus und eckiger und sagt alles über die Kraft und Intensität, die in der Bewegung liegt. Hier ist auch der Ort für Emotionen: Stolz, Verzweiflung, Freude und Schmerz.

Die meisten der hier vorgestellten Zeichnungen haben den Körper zum Thema. Umso mehr überrascht, dass sich ihre Kriterien unverändert in Portraits weiterführen lassen: auch hier ist der momentane Ausdruck nur eine Station in einem Ablauf, wenn dieser Ablauf auch vielleicht längere Zeiträume oder ständige Wiederholungen während eines ganzen Lebens umfasst.

Und was vielleicht das Schönste ist: Wie Zeichnungen im allgemeinen, sagen auch diese mehr, oder persönlicheres über ihren Schöpfer aus. Durch sie lernt man Moje Menhardt kennen – so als höre man sie sprechen und sähe ihre Hände, die den Worten folgen und so entsteht eine persönliche Beziehung, und, wenn man Glück hat – sogar Freundschaft.

CHB